



Zukunft stiften

**Als Stifter oder mit einem Testament
Kindern in Not nachhaltig helfen**

Inhalt

Seite 03	Langfristig helfen Ein Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
Seite 04	Hilfe für Kinder in Not
Seite 05	Kinderdörfer schenken Zukunft
Seite 06	Unsere Kinderdörfer
Seite 08	Weltweite Projekte gegen Armut
Seite 11	Gute Gründe für die Stiftung Kinderzukunft
Seite 12	Eigene Ideale – persönliche Wünsche: Mit einem Testament gezielt helfen
Seite 13	Als Stifter ewig wirken
Seite 14	Entscheiden Sie selbst
Seite 15	Wenn kein gültiges Testament da ist
Seite 16	So gilt Ihr Letzter Wille
Seite 17	Alternativen zum Testament
Seite 19	Sprechen Sie uns an



„Kinder sind ganz besonders betroffen von sozialen Missständen, von Armut, Hunger und Krieg. Die Stiftung Kinderzukunft leistet diesen Kindern vorbildliche Hilfe zur Selbsthilfe. Ich wünsche den Kindern in Not viele großzügige Menschen, die die Arbeit der Stiftung Kinderzukunft finanziell unterstützen.“

Heidemarie Wiczorek-Zeul, MdB, Bundesministerin a. D.

Langfristig helfen Ein Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Leserin, lieber Leser,

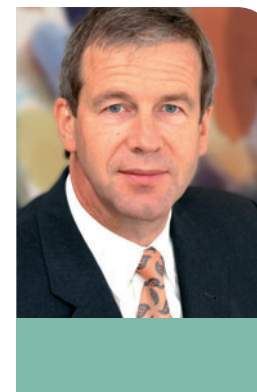
in den letzten Jahren erreichte uns immer öfter die Frage: Wie kann ich mich über das Spenden hinaus gemeinsam mit der Stiftung Kinderzukunft langfristig wirksam für Kinder in Not einsetzen? Die vorliegende Broschüre zeigt Ihnen deshalb verschiedene Wege einer nachhaltigen und gezielten Unterstützung. Sie gibt spannende Antworten darauf, wie jeder von uns schon zu Lebzeiten, aber auch über den eigenen Tod hinaus, auf lange Sicht Gutes tun kann.

Ein Beispiel hierfür ist der Weg, für den sich eine unserer Spenderinnen entschied, als sie ihren Nachlass regelte: Weil Rosa Steinle wusste, was geschieht, wenn kein Testament da ist und aus Sorge, zu viel von ihrem Eigentum an den Staat zu verschenken, wurde sie aktiv. **Denn sie wollte selbst rechtzeitig bestimmen, was eines Tages mit ihrem Vermögen geschehen würde.**

Da sie ihre Angehörigen gut versorgt wusste, vermachte die langjährige Spenderin einen großen Teil ihres Vermögens den Kindern in Not. Aus ihrem Nachlass erhalten noch heute Jugendliche im Kinderdorf in Guatemala ein Stipendium zur Berufsausbildung.

Die folgenden Seiten zeigen Ihnen noch weitere Möglichkeiten und ein **breites Spektrum an individuellen Angeboten, die Ihnen die Kinderzukunft zur langfristigen Hilfe bietet.** Darüber hinaus erhalten Sie wichtige allgemeine Informationen zu den Themen Stiften und Erbschaft.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre.



Heinz-Werner Binzel
Vorstandsvorsitzender

Hilfe für Kinder in Not

Schon zu Lebzeiten machte unser Gründer viele Tausend Kinder in besonders armen Regionen der Welt zu seinen Erben: Mit der Stiftung Kinderzukunft errichtete er im Jahr 1988 eine Institution, die über seinen Tod hinaus für die Schwächsten unter den Armen wirken wird. Ohne unsere Hilfe haben die meisten von ihnen keine Chance auf eine selbstbestimmte Existenz.

Diese Kinder brauchen uns; damit sie behütet aufwachsen können, eine Ausbildung bekommen, die ihnen künftig ein Leben ohne Not erlaubt und sie zu verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft macht.

Im Interesse der ärmsten Kinder der Welt möchten wir Wege aufzeigen, ihr **Elend als Stifter oder im Rahmen eines Testaments zu lindern und ihnen eine Zukunft mit Perspektiven zu ermöglichen.** Wer seine Lieben versorgt weiß oder keine Nachkommen hat und auch über sein Leben hinaus helfen möchte, dem **bietet die Stiftung Kinderzukunft individuelle Möglichkeiten, sein Erbe sinnvoll zu gestalten.**



Lesen Sie deshalb auf den folgenden Seiten mehr

- über bedürftige Kinder und die ihnen gewidmeten Hilfsprojekte.
- über individuelle Möglichkeiten, als Stifter oder mit Ihrem Testament einige Ihrer Vorstellungen und Überzeugungen verbindlich festzulegen.
- über gesetzliche Erbschaftsregelungen und das Verfassen eines gültigen Testaments.



Viele Kinder in Guatemala sind Armut und Gewalt schutzlos ausgesetzt. Sie leben auf Müllkippen, suchen dort nach Nahrung und schnüffeln Klebstoff, um ihren Alltag zu vergessen.

Kinderdörfer schenken Zukunft

Im Zentrum der Hilfe stehen unsere drei Kinderdörfer, ausgestattet mit eigenen Kindergärten, Schulen und Berufsausbildungszentren. Hier erfahren viele Hundert Kinder oft zum ersten Mal, was es heißt, geliebt und behütet zu sein: heimatlose Straßenkinder, Kriegswaisen, Verstoßene, Kinder, die vor Gewalt, Sucht und Kriminalität in der Familie fliehen. Von einer „Mama“ liebevoll umsorgt, leben sie mit weiteren „Geschwistern“ als Familie in der Dorfgemeinschaft. So geborgen heilen auch die seelischen Wunden. **Die Kinder lernen zu lachen, zu spielen und entwickeln Vertrauen und Selbstbewusstsein.** Sie erhalten eine **gute Schul- und Berufsausbildung,** damit sie später auf eigenen Beinen stehen können und nicht wieder ins Elend abrutschen.

„Die Arbeit, die vor Ort geleistet wird, ist von unschätzbarem Wert für die Entwicklung der Kinder. Das alles ist keineswegs selbstverständlich und verdient unsere tiefste Anerkennung.“

Dr. h. c. Susanne Kastner,
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a. D., MdB

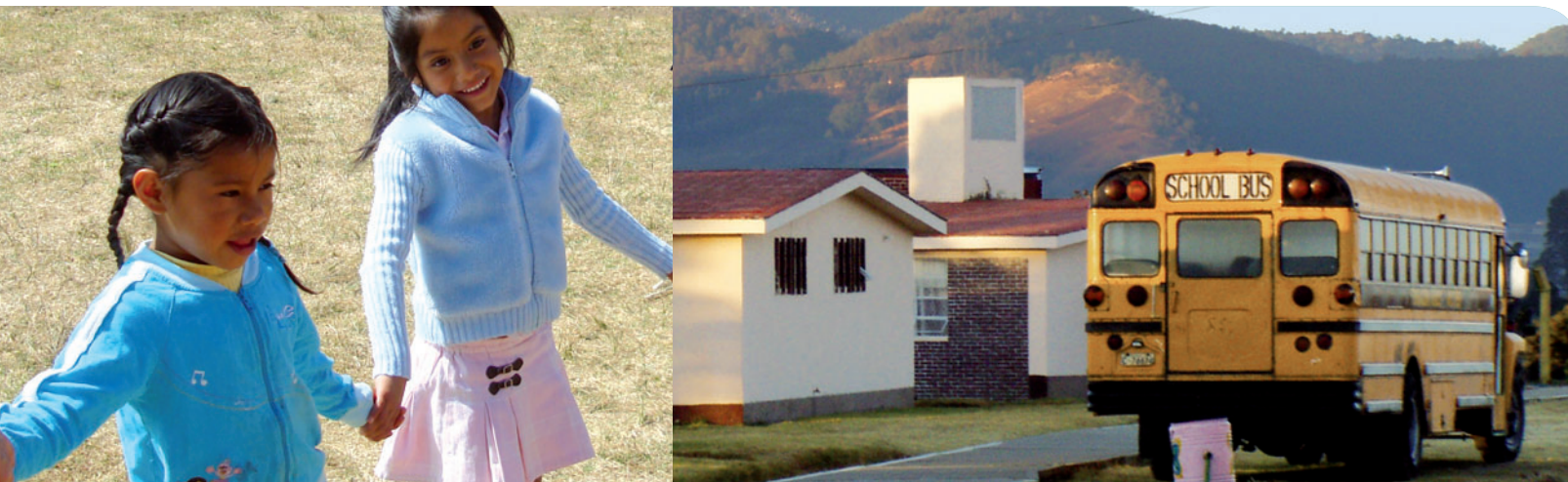


Links Schule bedeutet Zukunft: Kinder in Guatemala beim Unterricht.
Rechts „Wenn ich groß bin, werde ich Arzt!“: der kleine Eldar aus Bosnien und Herzegowina beim Spielen.



Links Endlich glücklich: Laurentiu und Luminita mit ihren Freunden im Kinderdorf in Rumänien.
Rechts Tooooo: Fröhliche Kinder in Guatemala beim unbeschwerten Fußballspielen.

Unsere Kinderdörfer



Veronica und Fernanda sind zwei der 170 Kinder, die im Kinderdorf in Guatemala ein neues Zuhause gefunden haben.



Der kleine Adnan erfährt im Kinderdorf in Bosnien und Herzegowina zum ersten Mal Liebe und Geborgenheit.



Der kleine Alexandru hat Schlimmes durchgemacht, bis er im Kinderdorf in Rumänien endlich erfahren durfte, was es heißt, glücklich zu sein.

Kinderdorf Guatemala

Guatemala ist eines der ärmsten Länder der Welt. Am schlimmsten leiden auch hier die Kinder. Niemand zählt die Verwaisten und Verlassenen, die auf der Straße um ihr Überleben kämpfen. Verarmte Eltern setzen ihre Kinder aus purer Verzweiflung aus, viele Mütter sterben, wenn die Kinder noch klein und hilflos sind. Schon die Jüngsten müssen sich allein durchschlagen, leben oft nur von dem, was sie im Abfall anderer finden. Sie schlafen auf der Straße, betteln oder werden für schwere Kinderarbeit missbraucht. Viele von ihnen sind krank, unternährt und Gewalttaten hilflos ausgesetzt. Unser **Kinderdorf „Aldea Infantil“**, gegründet im Jahre 1991, bietet 170 dieser benachteiligten Kinder im Hochland Guatemalas eine neue Heimat.

Kinderdorf Bosnien und Herzegowina

In Bosnien und Herzegowina herrschen noch immer Hass und Feindschaft zwischen Angehörigen der verschiedenen Volksgruppen und Religionen. Seit 1998 gibt es hier das **Friedensdorf „Selo Mira“**. 150 Kinder, die durch den grausamen Bürgerkrieg ihre Familien verloren haben, finden hier die Liebe und Geborgenheit, die ihre verletzten Seelen so dringend brauchen. Im Dorf mit Kindergarten und Berufsausbildungszentrum leben und lernen sie zusammen: Christen und Muslime, Bosnier und Kroaten, Serben und Angehörige verschiedener ethnischer Minderheiten. Wichtiger Grundsatz ist, einander zu tolerieren und zu respektieren. Das Projekt ist somit auch ein wirkungsvoller Beitrag für eine friedliche Zukunft im Vielvölkerstaat.

Kinderdorf in Rumänien

Konfrontiert mit den unmenschlichen Zuständen und der aussichtslosen Situation der Kinder in den Heimen Rumäniens, errichtete die Stiftung Kinderzukunft 1994 das **Kinderdorf „Satul de Copii“** in der Stadt Timișoara. Die Spuren des diktatorischen Regimes sind immer noch deutlich sichtbar. In kaum einem anderen Land Europas ist die Situation der Kinder so dramatisch. Ein unterentwickeltes Sozial- und Gesundheitssystem, unzureichende Lebensmittelversorgung für die Ärmsten, fehlende Unterstützung armer Familien und katastrophale Familienverhältnisse prägen ihren Alltag. Im Kinderdorf haben mehr als 160 heimatlose Straßenkinder, Kinder der ärmsten Regionen, aus schlimmsten Familienverhältnissen (Sucht, Kriminalität, Gewalt) ein neues Zuhause gefunden.

Weltweite Projekte gegen Armut

Neben unserer Arbeit in den Kinderdörfern engagieren wir uns weltweit mit vielen Aktionen für Kinder in Not. Dazu zählen unter anderem:

Erährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekte.

Ein Beispiel

La Esperanza, das Projekt Hoffnung

La Cumbre-Esperanza ist ein Dorf im Hochland Guatemalas. Hier erhalten Familien, vor allem Mütter, die mit ihren Kindern auf sich allein gestellt sind, Schulungen und Beratungen. Das Projekt basiert auf drei Säulen: **1. Ernährung sicherstellen, 2. beraten und aufklären, 3. Bildung fördern.** Die Kinder bekommen täglich ein ausgewogenes Frühstück und Mittagessen. Den Frauen werden umfassende Kenntnisse über Hygiene, Familienplanung, Landwirtschaft und Tierhaltung vermittelt, die dazu beitragen, dass Erträge gesteigert und Existenzen gesichert werden. Mit dem Bau eines Kindergartens und der Ausbildung von Erzieherinnen schaffen wir die Voraussetzungen dafür, den Kindern eine gute Frühförderung und den regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen.



Mit dem Projekt leisten wir nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel ist es, dass die Mütter in naher Zukunft selbst für sich und ihre Kinder sorgen können.

„Ich befürworte die Arbeit der Kinderzukunft uneingeschränkt und hoffe und wünsche, dass sich noch viele Menschen anstecken lassen, die Hilfe der Stiftung ebenfalls zu unterstützen.“

Dr. Claude Robert Ellner, ehemaliger deutscher Botschafter in Guatemala





Oto mit seinen Kommilitoninnen Gaby und Leonela bei seinem Universitätsabschluss.

„Als meine Eltern starben, war ich drei Jahre alt. Ich kam ins Kinderdorf und erhielt eine liebevolle Erziehung und Ausbildung – alles was mir heute erlaubt, mein Leben selbstständig und abseits der Not zu führen. Nun bin ich 26 Jahre alt und als Wirtschaftsprüfer tätig. Ich habe es geschafft, dank dem Testament einer Frau in Deutschland.“

Oto Ruiz de León, 26 Jahre, Guatemala City, Guatemala



Adriana hat Freude daran, in ihrem Beruf als Sozialarbeiterin anderen zu helfen.

„Ich war sieben Jahre alt als ich ins Kinderdorf kam. Hier habe ich es geschafft, erst die Schule und dann eine Berufsausbildung abzuschließen. Heute arbeite ich als Erzieherin im Kinderdorf und habe ein Studium als Sozialarbeiterin abgeschlossen. Mein größter Wunsch ist, anderen Kindern die Hilfe zu geben, die ich im Kinderdorf selbst erfahren durfte.“

Adriana Covacs, 26 Jahre, Timișoara, Rumänien

Gute Gründe für die Stiftung Kinderzukunft

Das spricht für Ihr Engagement zugunsten der Stiftung Kinderzukunft und garantiert ein Handeln in Ihrem Sinne:

- Ihre Stiftung oder Ihr Nachlass **helfen den Schwächsten**, die am dringendsten auf Unterstützung angewiesen sind.
- Als Stifter **gestalten Sie** Hilfe für Kinder in Not aktiv mit.
- **100 Prozent** Ihrer Hilfe werden vor Ort für die Kinder eingesetzt, denn sämtliche Verwaltungskosten sind bereits gedeckt.
- Das Bedenken einer gemeinnützigen Stiftung wie die Stiftung Kinderzukunft **unterliegt nicht der Erbschaftssteuer**.
- Für den verantwortungsvollen Umgang mit Spenden wurde die Stiftung Kinderzukunft **wiederholt mit dem Deutschen Spenden-Siegel ausgezeichnet**.
- Auszeichnung zur **Stiftung des Jahres 2009**.
- In den Kinderdörfern bekommen die Kinder nicht nur Schutz, Kleidung, Nahrung, ärztliche Betreuung und eine Unterkunft, sondern dank einer fundierten Ausbildung auch die **Chance auf ein selbstbestimmtes Leben**.
- Wenn Sie möchten, erhalten Sie ab sofort **persönlichen Kontakt** zu uns, mit laufenden Informationen über Projekte, die Ihnen besonders am Herzen liegen.
- Sie können selbst wählen, wo und wie Sie helfen möchten. Bei uns finden Sie konkrete Projekte und **individuelle Möglichkeiten**, Ihr Erbe für die Zukunft der Kinder einzusetzen.



Ihre Hilfe kommt mit jedem Cent dort an, wo sie am dringendsten gebraucht wird: bei den Kindern.

Eigene Ideale – persönliche Wünsche: Mit einem Testament gezielt helfen

Rosa Steinle, die wir zu Beginn vorgestellt haben, hat sich dafür entschieden, besonders bedürftige Kinder in ihrem Nachlass zu bedenken. Inzwischen hat Frau Steinle mit ihrem Letzten Willen viele von ihnen aus einem von Armut bestimmten Leben gerettet. Sie hat sich damit auch selbst einen großen Wunsch erfüllt: Ihr angespartes Vermögen bewirkt über ihren Tod hinaus Gutes.

Es gibt viele verschiedene, sehr persönliche Möglichkeiten, Kindern in Not nachhaltig zu helfen, indem die Stiftung Kinderzukunft als Erbin eingesetzt wird:

- In Ihrem Testament können Sie die **Stiftung Kinderzukunft als Erbin** benennen. Wir werden alle damit verbundenen Auflagen gemäß Ihren Wünschen zuverlässig erfüllen.
- Sie können der Stiftung Kinderzukunft **ein Vermächtnis hinterlassen**. Das müssen Sie im Testament genau festlegen: Sie können eine Geldspende bestimmen oder eine Wohnung bzw. ein Haus vererben.
- Wenn Sie helfen wollen, ohne dies im Testament festzulegen, können Sie eine **„Verfügung zugunsten Dritter“** bei Ihrer Bank oder Sparkasse abschließen. Darin genannte Konten oder Wertpapiere gehen dann im Todesfall auf die Stiftung Kinderzukunft über. Ähnliches können Sie mit Ihrer Lebensversicherung vereinbaren.



Wie Sie ein gültiges Testament verfassen und wie die gesetzliche Erbfolge bestimmt ist, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Zunächst möchten wir Ihnen noch eine ganz besondere, sehr persönliche Form des Nachlasses vorstellen.

Als Stifter ewig wirken

Per Testament können Sie **Ihre eigene Stiftung, eine sogenannte Treuhandstiftung, unter dem Dach der Stiftung Kinderzukunft** gründen. Dazu müssen Sie lediglich Ihre Absicht sowie den dazu vorgesehenen Betrag in Ihrem Testament benennen. Darin können Sie auch den Namen Ihrer Stiftung festlegen. Sämtliche Gründungs- und laufenden Verwaltungsarbeiten übernehmen wir für Sie. Ihre Stiftung erhält als Treuhandstiftung eine eigene Satzung und kann auch einen eigenen Stiftungszweck verfolgen. Sollte Sie dies interessieren, bieten wir Ihnen ein persönliches, unverbindliches Gespräch an.

Wenn Sie die Gründung einer Stiftung grundsätzlich interessiert, müssen Sie dies aber nicht unbedingt an ein Testament binden. Lassen Sie uns über die Möglichkeiten reden. Wenn Sie schon sicher sind, können wir sofort gemeinsam starten. Alle Arbeiten des Stiftungsaufbaus und -managements übernehmen wir für Sie. Eigene Kinderschutzprojekte können, wenn Sie möchten, von unserem erfahrenen Team für Sie geplant werden. Persönliche Stifterbetreuung, regelmäßige Berichterstattung und Besuche in den geförderten Projekten, all das organisieren wir für Sie.

Die eigene Stiftung, zu Lebzeiten oder per Testament gegründet, gibt Ihnen dreifache Sicherheit:

1. Ihr Vermögen bleibt erhalten.
2. Sie lindern dauerhaft schlimmstes Elend.
3. Ihre Ideale, Ihre guten Überzeugungen und Träume leben weiter – über den Tod hinaus.



Entscheiden Sie selbst

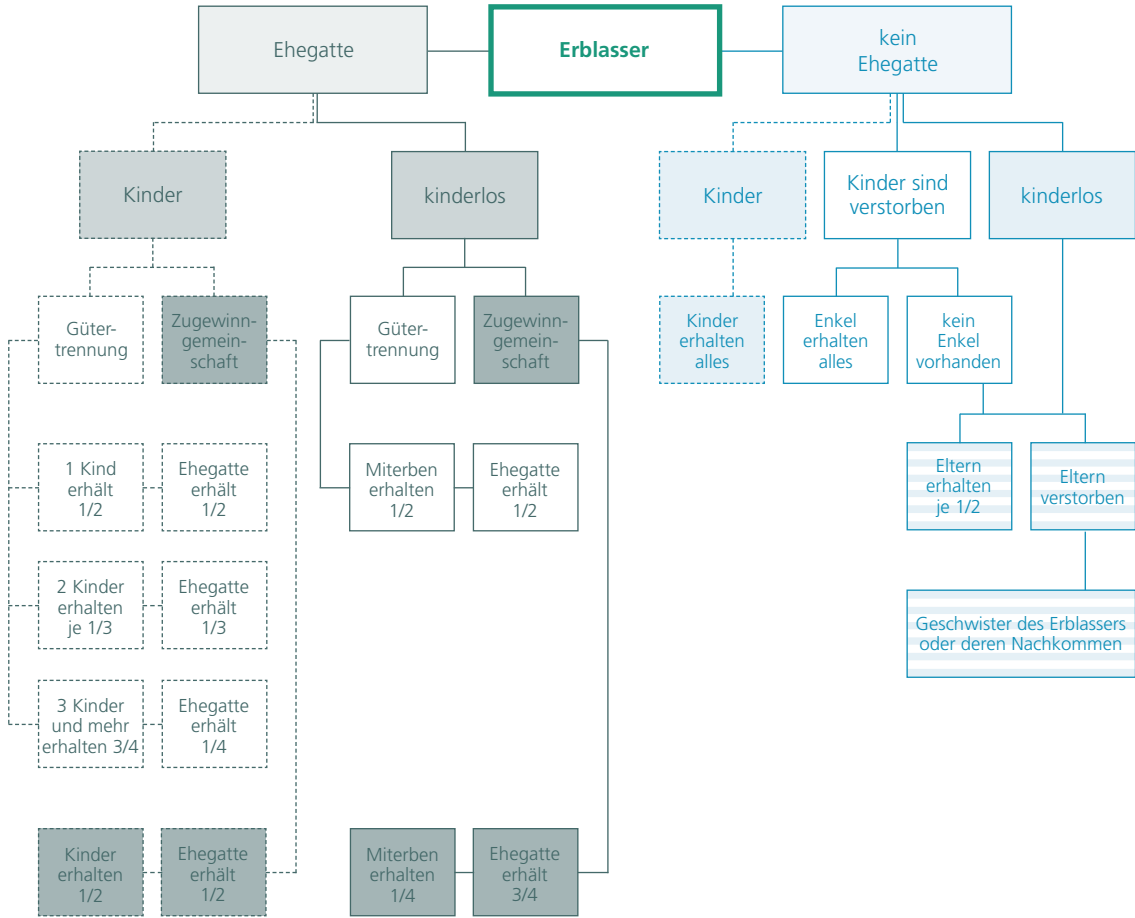
Das Testament dient dazu, den eigenen Letzten Willen verbindlich zu formulieren. Es stellt sicher, dass nach dem Tod mit dem Vermögen im Sinne des Erblassers verfahren wird. **Ohne Testament bestimmt der Staat, wer erbt.**

Mit Ihrem Testament entscheiden Sie selbst, wem Sie eine Freude machen und wofür Sie über Ihr Lebensende hinaus sorgen möchten. Sie nehmen persönlich Einfluss auf Themen, Sachverhalte und Entwicklungen, die Ihnen wichtig sind.



Wenn kein gültiges Testament da ist

Ist kein Testament vorhanden oder ist das vorgefundene nicht gültig, tritt die **gesetzliche Erbfolge** in Kraft. Sie bestimmt, dass Ehegatten und Blutsverwandte in einer bestimmten Rangfolge und zu festgelegten Anteilen erben. Dabei schließen nähere Verwandte entferntere Verwandte von der Erbschaft aus.



Wenn Sie nicht oder nicht mehr verheiratet sind und auch keine Blutsverwandten haben oder diese nicht zu ermitteln sind, erbt die Finanzverwaltung Ihres Bundeslandes Ihr gesamtes Vermögen.

> Sie wollen nicht, dass die gesetzliche Erbfolge eintritt, sondern möchten Ihre Erben selbst bestimmen? Dann müssen Sie ein Testament oder eine andere letztwillige Verfügung formulieren. Wichtige Informationen darüber geben wir Ihnen auf den nächsten Seiten.

So gilt Ihr Letzter Wille

Sie können als Erben sowohl Personen als auch Institutionen (z. B. die Stiftung Kinderzukunft) einsetzen. Dazu haben Sie die Wahl, Ihr Testament eigenhändig anzufertigen oder es nach Ihrem Wunsch vom Notar verfassen zu lassen.

eigenhändiges Testament

Das eigenhändige Testament muss komplett von Ihnen persönlich in Ihrer Handschrift geschrieben sein. Auch Ort und Datum sollten darin nicht fehlen. Ihre abschließende Unterschrift ist ein Muss. **Wichtig ist, das Dokument so zu hinterlegen, dass es auch aufgefunden werden kann.** Die Aufbewahrung kann im eigenen Haus erfolgen, bei einer Person Ihres Vertrauens, oder auch – gebührenpflichtig – beim Notar oder nächsten Amtsgericht.

notarielles Testament

Das notarielle Testament erstellt ein Notar nach Ihren mündlichen oder schriftlichen Angaben. **Fundierte fachliche Beratung, korrekte Formulierung, sichere Aufbewahrung und Eröffnung gegenüber den Erben im Todesfall sind dabei garantiert.** Die Gebühren sind bei allen Notaren gleich und richten sich nach der Höhe des Nachlasses.

Beschreiben Sie stets möglichst genau, welche Bestandteile Ihres Vermögens Sie welcher Person oder welcher Institution vererben möchten. Ob eigenhändiges oder notarielles Testament, Sie können es jederzeit ändern, indem Sie es neu formulieren. Die alte Regelung sollten Sie darin ausdrücklich widerrufen.

Ehepartner können ihren Nachlass auch gemeinsam regeln: Das gemeinschaftliche Testament schreibt einer der Partner in seiner Handschrift, und beide unterschreiben mit Angabe von Ort und Datum.



Alternativen zum Testament

Erbvertrag

Anstelle eines Testaments können Sie vor einem Notar auch einen Erbvertrag schließen. **Ihr Vertragspartner ist dabei die Person oder Institution, die Sie als Erben einsetzen wollen.** Darin können auch Gegenleistungen vereinbart werden wie zum Beispiel Pflege im Alter, Grabpflege, Versorgung eines Haustiers.

Vertrag zugunsten Dritter

Eine weitere Alternative zum Testament ist ein Vertrag zugunsten Dritter. **Damit gehen einzelne Vermögensteile wie Sparkonten oder Wertpapiere direkt an eine Person oder Institution.** Diese Vermögensteile gehören dann nicht zu dem unter Ihren Erben aufzuteilenden Nachlass. Die von Ihnen bedachte Person oder Institution sollte den Vertrag ebenfalls unterschreiben, wenn Sie Widersprüche ausschließen wollen. Ein fertiges Vertragsformular zum Ausfüllen erhalten Sie bei Ihrer Bank oder Sparkasse. Mit anderen Vermögensteilen wie Lebensversicherung oder Wohnhaus können Sie ähnlich verfahren.

Vermächtnis

Innerhalb eines Testaments oder Erbvertrags können Sie auch ein Vermächtnis (oder Legat) bestimmen. **Der Vermächtnisnehmer, also die begünstigte Person oder Institution, erhält damit einen einzelnen Vermögensteil, ohne selbst Erbe zu werden.** Vielmehr verpflichtet das Vermächtnis die Erben, den benannten Vermögensteil an den Vermächtnisnehmer auszuhändigen.

Schenkung

Wenn Sie Ihr Vermögen weitergeben möchten, solange Sie leben, können Sie jederzeit eine Schenkung (Vererbung zu Lebzeiten) vornehmen. **Der Vorteil ist, dass Sie es erleben, wenn der Beschenkte daraus das Beste macht. Oft hat die Schenkung auch steuerliche Vorteile.** Auch im Falle einer Schenkung können Sie Voraussetzungen nennen, z. B. Wohnrecht auf Lebenszeit in Ihrem Haus.

Der Staat besteuert Ihren Nachlass

Die Erbschaftssteuer richtet sich nach der Höhe des vererbten Vermögens und dem Verwandtschaftsgrad zwischen Erblasser und Erben. Gemeinnützige Organisationen wie die Stiftung Kinderzukunft sind in der Regel von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

„Ich kenne die Stiftung Kinderzukunft schon seit langen Jahren. Wer hierher spendet, kann doppelt sicher sein: erstens, dass das Geld dort ankommt, wo es helfen soll und zweitens, dass es dort große Wirkung zeigt, indem es die Not der Kinder lindert. Deshalb habe ich die Kinderzukunft schon einigen Mandantinnen und Mandanten aus vollster Überzeugung empfohlen.“

Eberhard Uhlig, Notar und Beiratsmitglied der Stiftung Kinderzukunft



Eduardo und Alejandra sind zwei von vielen Kindern, die dank der Stiftung Kinderzukunft eine Zukunftsperspektive erhalten. Helfen Sie uns, diese Kinder zu unterstützen!

Sprechen Sie uns an

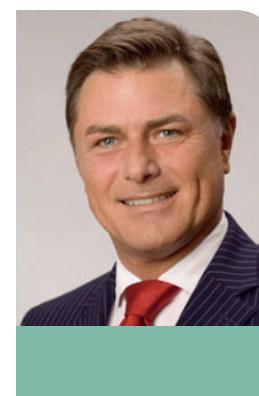
Haben Sie Fragen, wie Sie Ihren Nachlass konkret regeln können?

Wünschen Sie weitere Details zur Arbeit der Stiftung Kinderzukunft?

Sind Sie noch unentschieden, ob Sie eine gemeinnützige Stiftung wie die Kinderzukunft in Testament oder Vermächtnis aufnehmen sollen?

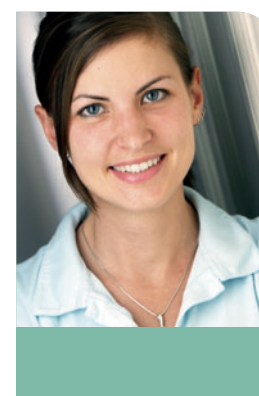
Interessiert es Sie, mehr darüber zu erfahren, wie Sie Ihre eigene Stiftung gründen können?

**Wenn Sie diese oder andere Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.
Wir stehen Ihnen persönlich und vertraulich zur Verfügung.**



Hans-Georg Bayer

Geschäftsführender Vorstand
Telefon 0 60 51 / 48 18 -14
hans-georg.bayer@kinderzukunft.de



Cornelia Wolff

Zuständig für die individuelle Betreuung
unserer Förderer, Stifter und Paten
Telefon 0 60 51 / 48 18 -15
cornelia.wolff@kinderzukunft.de

Für eine fundierte Beratung vermitteln wir Ihnen auch gerne einen fachkundigen, unabhängigen Notar in Ihrer Nähe.

Hilfe, die bleibt – nachhaltiges Engagement für Kinder in Not

Diese Broschüre will Ihnen Einblicke in die Themen „Stiften“ sowie „Vererben und Testament“ geben. Sie zeigt Wege auf, wie Sie als Stifter die Welt ein kleines Stück zum Positiven verändern können und sie will Mut machen, den Letzten Willen bewusst zu formulieren, um nichts dem Zufall (oder dem Fiskus) zu überlassen. Und vor allem will sie motivieren: Wenn wir in der Kinderzukunft Dinge tun, die auch Ihnen wichtig sind, überlegen Sie einmal, ob Sie diese Stiftung für Kinder in Not als Stifter langfristig unterstützen möchten oder in Ihrem Testament bedenken wollen. Die Stiftung Kinderzukunft bietet viele gute Gründe dazu.

Sprechen Sie uns an!



Stiftung Kinderzukunft

Rabenaustraße 1a, D-63584 Gründau

Tel. +49 (0) 60 51/48 18-0

Fax +49 (0) 60 51/48 18-10

info@kinderzukunft.de, www.kinderzukunft.de

